Paris. (3 Uhr Nachmittags.) Rente 101,05. Italiener 94,70. Spanier 74,30. Portugiesen 25,10. Türken 23,15. Kursrente 122,60. Ottomanbank 575,00. Staatsbahn 689,00. Lombarden —.—. Behauptet.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per April 19,85, per Sept.-Dezbr. 20,70, ruhig. Roggen per April 13½, per Septbr.-Dezember 13,00, matt. Rüböl per April 63½, per Septbr.-Dezbr. 61½, fest.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per Mai —, per November 182, ruhig. Roggen per Mai 132, per Oktober 130, ruhig.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König hat den Generalmajor z. D. Philipp v. Haugk zum Oberstallmeister, den Oberst z. D. Georg Hans August v. Schimpff zum Kämmerer und den außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister a. D. Major z. D. Kammerherrn Hans Joachim Graf v. Wallwitz unter Verleihung des Prädikates „Excellenz" zum Oberceremonienmeister ernannt, auch den Letzteren zugleich mit den Funktionen eines Oberkammerherrn beauftragt.

— Der bisherige Kommandeur der 4. Infanterie-Brigade Nr. 48, Generalmajor Eduard Karl Georg Friedrich Kirchhoff, der, wie bereits mitgetheilt, bei seinem Ausscheiden aus dem aktiven Militärdienste zum Generalleutnant ernannt worden ist, galt allezeit als ein tapferer Offizier. Bekannt ist eine Episode aus dem deutsch-französischen Kriege, die ihm hohe Ordensauszeichnungen einbrachte. Bei Sedan war es, wo er für den bei St. Privat verwundeten Hauptmann v. Raab die 1. Kompagnie führte und mit dieser baldigst in ein hitziges Gefecht mit der französischen Brigade Montmarie gerieth. Hierbei bemerkte Oberleutnant Kirchhoff eine Mitrailleusen-Batterie in einer von feindlicher Infanterie besetzten Schanze. Er unternahm mit wenig Mannschaft, diese Batterie unschädlich zu machen, stürmte vorwärts und nahm außer den beiden Mitrailleusen „General Berthier" und „General Gorse" 45 unverwundete Gefangene. Das Regiment erhielt für diese Trophäen das festgesetzte Douceurgeld von 120 Dukaten, und zur Erinnerung an diese Waffenthat ziert seit dem Jahre 1891 den Vorplatz der Grenadierkaserne eine der Mitrailleusen aus dem französischen Feldzuge. Oberleutnant Kirchhoff erhielt für seine kühne Waffenthat das Eiserne Kreuz 1. und 2. Klasse und das Ritterkreuz des Militär-St.-Heinrichs-Ordens.

— Se. Majestät der König hat dem jeweiligen Rektor der Technischen Hochschule den Rang in der zweiten Klasse unter Nr. 18 lit. b der Hofrangordnung zugleich mit dem Prädikat Magnificenz verliehen.

— Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs sind die Bildhauer Rodin in Paris und Hartmann in Dresden, die Maler Professoren Seitz in Rom, Direktor der Akademie der bildenden Künste in Antwerpen de Vriendt, und Bracht in Berlin, sowie der Architekt Stadtbaurath Licht in Leipzig zu Mitgliedern der Akademie der bildenden Künste zu Dresden ernannt worden; auch hat mit Allerhöchster Genehmigung das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts dem Oberlehrer Reißmann am Seminar zu Auerbach den Titel Königlicher Musikdirektor verliehen.

— Se. Majestät der König hat der Hofopernsängerin Erika Oschwald geb. Wedekind das Prädikat „Königliche Kammersängerin" verliehen.

— Die erste Deputation der Ersten Kammer beantragt, den Gesetzentwurf eines Gesetzes, Aenderung in der Gerichtsorganisation betreffend, in Uebereinstimmung mit der Zweiten Kammer abzulehnen, die dazu eingegangenen Petitionen theils für erledigt zu erklären, theils auf sich beruhen zu lassen, dagegen die Regierung zu ersuchen: unter Abstandnahme von der Aenderung in der Gerichtsorganisation dem gegenwärtigen Landtage eine Vorlage zugehen zu lassen behufs Beseitigung der bei den Justizgebäuden in Dresden und Leipzig in räumlicher Beziehung vorhandenen Mißstände.

— Das 19. Verzeichniß der bei der Zweiten Kammer eingegangenen Petitionen umfaßt die Nummern 1144 bis 1148, welche betreffen, Verfahren bei Strafsachen, Errichtung einer Haltestelle in Leipzig-Volkmarsdorf, die Kostenordnung für Rechtsanwälte ꝛc., Gewährung einer Entschädigung für einen durch Expropriation erlittenen Schaden und Gewährung einer laufenden Unterstützung.

— Wir erhalten folgende Zuschrift: „In der Morgenausgabe Ihres geschätzten Blattes vom 20. April d. J. wird im Bericht über die Verhandlungen der Zweiten sächsischen Ständekammer mitgetheilt, ich hätte mich geäußert: „Der Mittelstand sei nicht werth, daß er bis morgen besteht." Diese Mittheilung entspricht nicht den Thatsachen, nach dem amtlichen Stenogramm habe ich vielmehr gesagt: „Es giebt Schichten der Bevölkerung, die zum Mittelstand gerechnet werden, die heute noch sehr gut bestehen; ein Mittelstand aber, der solchen Schutzes bedarf, wie Sie ihn wünschen, ist werth, daß er morgen nicht mehr besteht." Ich bitte die geehrte Redaktion um Aufnahme dieser Berichtigung in nächster Nummer Ihres geschätzten Blattes. Hochachtend Julius Fräßdorf, Mitglied der Zweiten sächsischen Ständekammer." Die tadellose Form, in welcher diese Zuschrift des Herrn Fräßdorf gehalten ist, steht in einem auffallenden Gegensatz zu dem rüden Ton, den das offizielle sozialdemokratische Parteiblatt stets anschlägt, wenn es von einem ordnungsparteilichen Blatte spricht.

— Das Programm der heute Mittag im Königl. Residenzschlosse stattfindenden musikalischen Huldigung an Se. Majestät den König durch den Julius Otto-Bund wird aus folgenden Chören bestehen: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre", mit Begleitung des Orchesters, von Beethoven; „Das Heidenröslein", Volksweise von H. Werner; „Der Jäger Abschied", mit Begleitung von 8 Waldhörnern und 2 Posaunen, von Mendelssohn; „Gebet während der Schlacht" von Himmels „Sachsenhymne", mit Begleitung des Orchesters, Dichtung von Carl Bieber, komponirt von Hugo Jüngst. Die Chöre werden von den Bundesdirigenten Professor J. Jüngst und Kantor W. Boermann geleitet. Das Orchester stellt die Kapelle des 1. (Leib-)Grenadier-Regiments.

— Trotz des endlich eingetretenen günstigen Frühjahrswetters war die gestern nach hier einberufene Ausschußsitzung des Landwirthschaftlichen Kreisvereins von 96 Vertretern der Zweigvereine besucht. Außerdem hatten sich Herr Geh. Oekonomierath Hähnel-Kuppritz, Herr Dr. Ranbold, 2. Sekretär des Landeskulturrathes, ferner Herr Kreissekretär Direktor Brugger-Bautzen und Herr Dr. Steglich-Dresden eingefunden, welchem der die Versammlung leitende Kreisvereins-Vorsitzende Oekonomierath Andrä eine besondere Begrüßung widmete. Hierauf erstattete der Vorsitzende einen Bericht über die Fortschritte, welche die Errichtung der landwirthschaftlichen Haushaltschule in der abgelaufenen Zeit gemacht hat. Die Sammlung, welche veranstaltet wurde, um die Einrichtung und Ausstattung der Schule gefälliger und vollständiger gestalten zu können, hat bisher 1219 Mk. 13 Pfg. ergeben. Der Bau ist in erfreulicher Weise trotz der Ungunst der Witterung fortgeschritten, so daß der Eröffnung der Anstalt am 1. Juli kaum irgend welche Hindernisse im Wege stehen dürften. Zum Stipendienfonds sind von Seiten eines vorläufig noch ungenannt sein wollenden Gönners der Anstalt 3000 Mk., ferner von Herrn Privatus Louis Uhle in Dresden 1000 Mk. gestiftet worden, und der Ausschuß beschloß 300 Mk., welche aus dem Ueberschuß der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Freiberg im Jahre 1891 dem Kreisverein zugewiesen worden sind und mit Zins und Zinseszinsen seither auf ungefähr 560 Mk. angewachsen sind, der Haushaltschule zu demselben Zweck zu überweisen. Bis jetzt sind 7 Schülerinnen fest für den ersten Lehrgang der Haushaltschule angemeldet und der Vorsitzende nimmt Veranlassung, an die Herren Ausschuß-Mitglieder die Bitte zu richten, doch ihrerseits das Unternehmen zu unterstützen durch Aufwendung ihres Einflusses um weitere Anmeldungen in die Wege zu leiten. — Dem Antrag auf Abänderung des mit der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig abgeschlossenen Vertrags wird auf Empfehlung des Berichterstatters Herrn Gutsbesitzer B. Goltzsch-Neuntmansdorf Folge gegeben und hierauf ein Ausflug nach der Versuchswirthschaft Lauchstädt besprochen und das Direktorium beauftragt, die erforderlichen Vorbereitungen zu treffen. — Eine äußerst lebhafte Debatte entspann sich um den Antrag die Beiträge der Zweigvereine zum Kreisverein, welche bisher 50 Pfg. pro Mitglied der Zweigvereine betrugen, zu erhöhen. Das Ergebniß war schließlich der einstimmige Beschluß vom Jahre 1900 an eine Erhöhung auf 40 Pfg. eintreten zu lassen. Weiter wurde beschlossen die diesjährige Hauptversammlung am 30. Mai in Stolpen zu veranstalten und hierbei einen Vortrag des Herrn Professors Dr. Röder über die Einführung der neuen Gesetze betreffend den Viehhandelsverkehr in die Praxis der Landwirthschaft zu hören. Auf Antrag der Rechnungsprüfungskommission wird dem Rechnungsleger Entlastung ertheilt und hiernach beschlossen, zwei nach Drucklegung der Tagesordnung eingegangene Anträge der landwirthschaftlichen Vereine Bärenstein und Dresdner Elbthal betreffende Lieferungen an die Militärproviantämter der Direktorialkonferenz der landwirthschaftlichen Kreisvereine zu unterbreiten.

— Einen Beweis, wie das Interesse für das 13. Deutsche Bundesschießen auch außerhalb des Deutschen Reiches wächst, giebt u. A. eine Nachricht aus Olmütz (Mähren), wo der Schützenrath des Landes-Schützenverbandes nicht allein ausführliche Berichterstattung über das auf die Tage vom 8. bis 15. Juli 1900 in Dresden gelegte Schießen veranlaßte, sondern auch die ergangene schützenbrüderliche Einladung warm befürwortete. Der mährische Landes-Schützenverband erließ einen allgemeinen Aufruf unter Hinweis auf die treue Schützenkameradschaft und die Pflege schützenbrüderlicher Gegenseitigkeit. In ihm heißt es u. A.: „Der Festausschuß für das 13. Deutsche Bundesschießen in Dresden hat zur Theilnahme nach der schönen Residenzstadt Dresden in herzlichen Worten eingeladen, folgen wir diesem Rufe und bekunden wir durch zahlreiche Betheiligung unsere treue deutsche Waffenbrüderschaft."

— Hagenbeck's effektvolle Malabarentruppe im Zoologischen Garten ist zur Zeit der größte Anziehungspunkt für die Dresdner. Da fast jeden Tag bei den Zauberern und Jongleuren neue Triks zum Vorschein kommen, folgt man den Vorführungen immer mit gesteigertem Interesse. Das größte, offenkundigste Erstaunen erweckt nach wie vor bei jeder Vorstellung das räthselhafte Verschwinden eines großen Hindus in einem verhältnißmäßig kleinen Korbe. Bekanntlich wird der Mann vorher gefesselt und zum Ueberflusse noch in ein Netz gesteckt, welches durch 10 Knoten verschlossen wird. Da das Publikum zumeist annimmt, der Inder versinke unter das Podium — die Produktion wird nur der besseren Uebersicht halber auf dem Podium ausgeführt — so zeigten die Zauberkünstler ihren schneidigen Trik in den letzten Tagen wiederholt auf ebener Erde, direkt zu den Füßen des Publikums. Das Erstaunen war, wie zu erwarten, ein großes. Wir möchten die Aufmerksamkeit auch besonders auf die beiden Jongleure lenken und bemerken, daß der eiserne Ring, den der Jongleur durch das Nasenloch steckt, im Munde zum Vorschein kommt. Geradezu phänomenal ist das durch die Thätigkeit der Zunge bewirkte Anreihen einer Anzahl Perlen, wie sie unsere Damen beim Sticken verwenden, an ein mit den Lippen festgehaltenes Roßhaar. Der Künstler balancirt bei diesem schwierigen Trik außerdem noch ein langes Messer auf der Stirn. Ein besonderes Interesse verdient auch der Bazar des Weltreisenden der Firma Hagenbeck, Herrn Thege (nebst Tochter), der die Karawane des uns Dresdnern wohlbekannten Löwenbändigers Seeth gelegentlich der Reise desselben zu Menilik nach Abessinien leitete. Die zum Verkauf ausgestellten Waaren sind sämmtlich indischen Ursprungs und in Anbetracht der hohen Fracht und des Zolles als äußerst billig zu bezeichnen. Viele Gegenstände sind für den Kenner von großem Werthe, so z. B. die reichgestickten Decken, die Webstoffe und Broncearbeiten. Die ersteren stammen aus Madras und unterscheiden sich vortheilhaft von der Bombayarbeit, da das Gold und Silber der Decken sich eine lange Reihe von Jahren hält. Die Bronceküdel, Vasen, Leuchter ꝛc. kommen aus Benares und es ist nothwendig, hervorzuheben, daß Alles Handarbeit ist, nicht Guß, wie vom Laien vielfach angenommen wird. Die weißen und bunten gedruckten Decken wurden in Heidenabad fabrizirt, während die zierlichen Flechtarbeiten und Thonvasen an der Malabarküste gefertigt werden. Die aus Ebenholz geschnitzten Elephanten sind singhalesische Arbeit. Eine Besichtigung des Bazars sowie der gesammten Ausstellung kann bestens empfohlen werden.

— Annaberg, 21. April. Begünstigt durch ein herrliches Frühlingswetter fand heute die feierliche Einweihung der neuen Gebäude des hiesigen Königl. Lehrerseminars statt. Sie wurde ausgezeichnet durch die Gegenwart Sr. Excellenz des Herrn Staatsminister v. Seydewitz, des Herrn Geheimrath Kockel und des Decernenten des sächsischen Seminarwesens Herrn Geh. Schulrath Grüllich. Zahlreiche ehemalige Zöglinge der Anstalt waren gekommen, als etwachsene getreue Söhne die Mutter zu umgeben an ihrem frohen Feste. Vormittags 10 Uhr wurde, nachdem der Erbauer, Herr Landbaumeister Canzler aus Chemnitz, am Eingangsportal mit einer Ansprache an den Minister das Gebäude übergeben hatte, in der Aula des Hauses vor der den prachtvollen Raum gedrängt füllenden Versammlung der eigentliche Weiheakt abgehalten. Nach dem durch eine Orgelfantasie eingeleiteten allgemeinen Gesang: „Wir haben dieses Haus gebaut" betrat der Minister die Rednertribüne. Der Herr Minister ging von dem Worte aus, mit dem 1858 der damalige Geh. Kirchen- und Schulrath Dr. Gilbert die Weihe des nun von der Anstalt wieder verlassenen Hauses eingeleitet hatte: „Ein Tag, den uns der Herr recht eigentlich gemacht hat, ein Tag ungetrübter Freude ist es, der uns heute hier zusammenführt"; er zeigte im Hinweis auf die alten Räume, die damals umfangreich erschienen und nun nach vier Jahrzehnten doch wieder für ihre hohe Aufgabe zu eng geworden seien, den Fortschritt der Zeiten auch im sächsischen Schul- und Seminarwesen, und mahnte Lehrer und Schüler des Seminars, in den neuen, Unterricht und Erziehung erleichternden Räumen doch an den alten bewährten Grundsätzen festzuhalten, wie sie beim Jubelfeste des 50jährigen Bestehens der Anstalt 1892 ihr gegenwärtiger Leiter gelobend ausgesprochen habe, insbesondere festzuhalten daran, daß aus diesem Hause Männer als Lehrer hinausgehen sollen, nicht nur brauchbar für das bürgerliche Leben und ausgestattet mit gesichtetem Wissen und tüchtigem Können, sondern darüber hinaus heimisch in der Welt des Idealen und Unvergänglichen. Es folgte, vom Sängerchor der Anstalt vorgetragen, der 100. Psalm von F. Mendelssohn-Bartholdy. Die Festrede des Direktors der Anstalt, des Herrn Schulrath Schwerdtner, entwickelte auf die Frage, was die neuen Seminargebäude sein sollten, die doppelte Antwort: 1. Eine Bildungsstätte für Lehrer der Jugend unseres Volkes und 2. eine Wohnstätte für Jünglinge insbesondere unseres Gebirges. Das Gelöbniß, in das die Rede im Aufblick zu Gott ausklang, stieg noch einmal auf den Schwingen des Gesanges empor in der Motette: „Ich und mein Haus, wir sind bereit" von M. Hauptmann, vom Seminarchor gesungen. Den Schluß der Feier bildete der Choral „Lob, Ehr' und Preis sei Gott" und die Königshymne. — Am Nachmittag fand ein Festmahl im Museum statt, Abends in der Aula des Neubaues ein Festconcert und darauf eine gesellige Vereinigung in den Sälen des Museums. Als Festschrift haben der Seminardirektor, Herr Schulrath Schwerdtner, und der Erbauer, Herr Landbaumeister Canzler, eine Darstellung der Geschichte und der Ausführung des Baugedankens mit Abbildungen und Bauriissen erscheinen lassen.

Ordens- und Titelverleihungen.

Se. Majestät der König hat folgende Orden und Ehrenzeichen verliehen:

I. Verdienstorden.

Das Komthurkreuz 1. Klasse: Dem Geh. Rath und Ministerialdirektor Dr. Diller. Das Komthurkreuz 2. Klasse: Dem Präsidenten der Oberrechnungskammer Edlen v. d. Planitz, Direktor des Hauptstaatsarchivs, Geh. Rath Dr. phil. Hassel, Senatspräsidenten beim Oberlandesgericht Hardraht, Generaldirektor der Staatseisenbahnen Geh. Rath v. Kirchbach, Geh. Rath und Ministerialdirektor Dr. Ritterstädt, Polizeipräsidenten Le Maistre zu Dresden, Kreishauptmann v. Schlieben zu Bautzen.

Das Ritterkreuz 1. Klasse: Dem Landgerichtsdirektor Gölitz in Chemnitz, Oberlandesgerichtsrath Dr. Grenser in Dresden, Landgerichtsdirektor Dr. Klöppel in Zwickau, Oberamtsrichter Kramer in Dresden, den Landgerichtsdirektoren Leonhardt in Leipzig und Mücklich in Dresden, dem Oberamtsrichter Müller in Leipzig, Reichsanwalt Dr. Nagel in Leipzig, Oberamtsrichter Reinicke in Grimma, Oberlandesgerichtsrath v. Sommerlatt in Dresden, Oberfinanzrath und Hilfsarbeiter im Finanzministerium Härtig, den Oberforstmeistern Klette in Dresden und Winter in Marienberg, dem Geh. Medizinalrath bei dem Landesmedizinal-Kollegium Dr. Buschbeck in Dresden, Vorsitzenden des Vorstandes der Evangelisch-lutherischen Diakonissenanstalt zu Dresden Major a. D. Kammerherrn v. d. Decken, Geh. Regierungsrath im Ministerium des Innern Dr. v. Mayer, Geh. Oekonomierath im Ministerium des Innern Münzner, Geh. Medizinalrath im Ministerium des Innern Dr. Renk, Bezirksschulinspektor in Rochlitz, Schulrath Dr. Böhme, Rektor des Realgymnasiums zu Leipzig, Prof. Dr. Böttcher, ordentl. Prof. an der Universität Leipzig, Geh. Hofrath Dr. jur. Degenkolb, Vikariatsrath, Superior Fischer in Dresden, Superintendent in Freiberg, Domprfarrer Häfelbarth, ordentl. Prof. an der Universität Leipzig Dr. theol. u. phil. Kirn, ordentl. Prof. an der Universität Leipzig, Dr. phil. Marcks, Superintendent in Dippoldiswalde Meier, Seminardirektor, Schulrath Dr. Preil in Grimma, ordentl. Prof. an der Universität Leipzig Dr. phil. Schmarsow.

Das Ritterkreuz 2. Klasse: Dem Prof., Bibliothekar Dr. Hübler in Dresden, Rechnungsrath und Kriegszahlmeister Dutschmann, Bureauvorstand Eckner in Dresden, Kassenrevisor Felgner in Dresden, Bureauvorstand Mittag in Dresden.

Das Verdienstkreuz: Den Bahnhofsinspektoren 2. Kl. Dietz in Borna und Feige in Hirschfelde, dem Heizhausvorstand Fritzsche in Zwickau, Zollsekretär Gascha in Zittau, Bahnhofsinspektor 2. Kl. Gerbeth in Scharfenstein, Betriebssekretär Grabner in Dresden, Betriebssekretär, präd. Magazinverwalter Hache in Dresden, Fahrgeldkassirer Hahner in Leipzig, Betriebssekretär Hartung in Leipzig, Fahrgeldkassirer Hilpert in Dresden, Betriebssekretär Höhne in Chemnitz, den Fahrgeldkassirern Hofmann in Flöha und Jahn in Dresden, Bahnhofsinspektoren 2. Kl. Kalow in Naunhof und Killig in St. Egidien, Güterkassirer Kirbach in Greiz, Betriebssekretär Kluge in Dresden, Güterkassirer Kothe in Döbeln, Sekretär G. A. Lehmann im Finanzministerium, Zollsekretär Lötzsch in Leipzig, Sekretär Marcus im Finanzministerium, Fahrgeldkassirer Mitte in Radeberg, Betriebssekretär Mohn in Dresden, Betriebssekretär, präd. Magazinverwalter Necke in Leipzig, Fahrgeldkassirer Otto in Freiberg, Sekretär Perleß im Finanzministerium, Betriebssekretär Pönitz in Chemnitz, Güterkassirer Rapp in Flöha, Betriebssekretär Reinhardt in Dresden, Sekretär Reinicke im Finanzministerium, Obersteuereinnehmer Rudert in Waldheim, Bahnhofsinspektor 2. Kl. Schubert in Schönheider Hammer, Zollsekretär Schützenmeister in Schandau, Güterkassirer Tottewitz in Radeberg, Sekretär Völkel im Finanzministerium, den Bahnhofsinspektoren 2. Kl. Vogel in Obermeukirch und Voigt in Eibau, dem Obersekretär Baumgärtel bei der Amtshauptmannschaft Plauen, Obersekretär Bräuer bei der Kreishauptmannschaft Zwickau, Rechnungsinspektor Böhme bei dem Stadtrechnungsamte zu Dresden, Katechet Ebert an der Heil- und Pflegeanstalt zu Hochweitzschen, Obersekretär Große bei der Amtshauptmannschaft Zwickau, Gemeindevorstand Haupt zu Schönheide, Musikdirektor Hartmann zu Leipzig, Sekretär beim Ministerium des Innern Heschke, städt. Archivar Köhler zu Leipzig, Kretschambesitzer und Ortsrichter Korselt in Mittelherwigsdorf, Expeditionsinspektor Krüger an der Landesanstalt zu Zwickau, Sekretär beim Ministerium des Innern Löhr, Obersekretär Ludwig bei der Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt, Rendant Martin an der Landesanstalt zu Waldheim, Kreisobergendarm Mückel in Zwickau, Sekretär Pahlitzsch bei der Amtshauptmannschaft Freiberg, Gemeindevorstand Paulus zu Blasewitz bei Dresden, Rendant Schäme an der Heil- und Pflegeanstalt zu Hochweitzschen, Kassirer beim Ministerium des Innern Udolph, Obersekretär Weidling bei der Amtshauptmannschaft Meißen, Kreisobergendarm Wendel in Bautzen, Geh. Sekretär Reh im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Oberlehrer Dudack in Bischofswerda, Viceschuldirektor Grusche in Löbau, Oberlehrer Hönncher in Zittau, Oberlehrer Jeheber in Dresden, Obersekretär Illgen beim Universitätsrentamt zu Leipzig, Viceschuldirektor Kadner in Grimma, Sekretär Mönch bei der Kultusministerialkanzlei, Oberlehrer und Kirchner Müller in Pegau, Sekretär Saring beim Apostol. Vikariat, Sekretär Frenzel bei der Generaldirektion der Königl. musik. Kapelle und der Hoftheater.

II. Albrechtsorden.

Das Komthurkreuz 1. Klasse: dem Ministerialdirektor und Geh. Rath Kirsch, Ministerialdirektor im Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts Geh. Rath Dr. Waentig. Das Komthurkreuz 2. Klasse: dem Hofmarschall Frhrn. v. d. Busche-Streithorst, Oberschenk Grafen v. Einsiedel-Reibersdorf auf Creba, Reichsgerichtsrath Bartsch in Leipzig, den Geh. Justizräthen Gensel und Ohnsorge in Dresden, den Geh. Finanzräthen Haymann und Landforstmeister Hesse, dem Geh. Regierungsrath Dr. phil. v. Seidlitz, Geh. Rath Prof. an der Bergakademie zu Freiberg Dr. phil. Winkler, Geh. Hofrath, Direktor der Gemäldegalerie, Prof. Dr. jur. et phil. Woermann, Geh. Regierungsrath Prof. Dr. jur. Böhmert in Dresden, Direktor der Brandversicherungskammer zu Dresden, Geh. Regierungsrath Dr. Haberkorn, Geh. Kirchenrath bei der Kreishauptmannschaft Bautzen Keller, Geh. Regierungsrath im Ministerium des Innern Dr. Kunze, ordentl. Professor an der Universität Leipzig, Geh. Hofrath Dr. phil. Windisch.

Das Offizierskreuz: Dem Gendarmerie-Oberinspektor, Oberstleutn. a. D. v. Heygendorff in Dresden, Rittergutsbesitzer, Oberst z. D. Frhrn. v. Wangenheim auf Weißenborn.

Das Ritterkreuz 1. Klasse: Dem Landgerichtsrath Barth in Leipzig, Amtsgerichtsrath Dr. Böhme in Dresden, Landgerichtsrath Dr. Höcker in Leipzig, Amtsgerichtsrath Kunze in Plauen, Landgerichtsrath Leonhardt in Leipzig, Staatsanwalt Liebe in Chemnitz, den Landgerichtsräthen Meyer und Reidhardt in Dresden, Römisch in Freiberg, dem Oberamtsrichter Dr. Schopper in Auerbach; Transport-Oberinspektor Bahmann in Dresden, Betriebsinspektor Börner in Dresden, Landbaumeister Canzler in Chemnitz, Oberförster Fröde in Plaue, Direktor des Steinkohlenwerkes zu Zaukerode Georgi, Postdirektor Gutwasser in Dresden, Bergrath Oberbetriebsinspektor bei der Porzellan-Manufaktur zu Meißen Dr. phil. Heintze, Eisenbahndirektor Hempel in Zwickau, Postrath Hönicke in Chemnitz, Landbaumeister Kemlein in Zwickau, Baurath Betriebsinspektor Kreul in Chemnitz, Oberförster Lehmann in Elterlein, Baurath Bauinspektor Lucas in Dresden, Oberförster Menges in Grüna, Telegraphendirektor Mohrmann in Dresden, Hofrath Finanz-Hauptkassirer Petzold in Dresden, Postrath Pfeiffer in Leipzig, Landbaumeister Reichelt in Dresden, Obersteuerinspektor Rheinschüssel in Meißen, Oberbibliothekar Richter in Dresden, Baurath Betriebsinspektor Rühle v. Lilienstern in Leipzig, Forstmeister Oberförster Schaal in Lohmen, Ober-Vermessungs-Inspektor Schanz in Dresden, Oberförster Ulbricht in Seidewitz, Baurath Betriebsinspektor Weidner in Leipzig, Spinnereibesitzer Ahner in Pobershau, Fabrikbesitzer Brendler in Reichenau, den Lehrern an den Technischen Staatslehranstalten, Professoren Diezmann und Ebel in Chemnitz, dem Bezirksarzt Medizinalrath Dr. Eras in Pirna, Fabrikbesitzer Friedrich in Carlsfeld, Bürgermeister Gerber zu Chemnitz, Dr. med. Goetz in Leipzig-Lindenau, Gewerberath Haacke zu Leipzig, Rittergutsbesitzer Kreller in Unterweischlitz, Weinbergsbesitzer, Ortsrichter und Fabrikant Kretzschmar in Zitzschewig, Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Krug in Dresden, Bürgermeister Lobeck in Grimma, Kommerzienrath Lüder in Dresden, Stadtrath Meißner zu Leipzig, Apotheker Menzner in Bautzen, Verwaltungsdirektor zu Dresden Möbius, Lehrer an der Kunstgewerbeschule zu Dresden Professor Pape, Fabrikbesitzer Pfitzner in Frankenberg, Thierzuchtdirektor Professor Dr. Pusch in Dresden, Anstaltsdirektor Regierungsrath Reich in Zwickau, Technischen Direktor des v. Arnimschen Kohlenwerkes zu Niederplanitz Richter, Posamentenfabrikant Richter in Annaberg, Fabrikbesitzer Rudolph in Eibenstock, Stadtrath Dr. jur. Schmid in Leipzig, Gräflich Schönburg'schen Kammerrath Schmidt in Glauchau, Rentier Hauptmann d. L. a. D. Schmidt in Plauen, Direktor des Meteorologischen Instituts zu Chemnitz, Prof. Dr. Schreiber, juristischen Stadtrath Schurig in Plauen, Rittergutsbesitzer Schnetger in Machern, Medizinalrath Dr. Seifert in Dresden, Hauptredakteur Thenius bei dem „Dresdner Anzeiger", Hofrath Dr. Unruh zu Dresden, Kantor Prof. Wermann in Dresden, Kommerzienrath Fabrikant Wimmer in Kleinrückerswalde, Oberpfarrer Dr. phil. Bienengräber in Meerane, Direktor der Turnlehrerbildungsanstalt Bier, Pfarrer Flechsig in Oederan, ordentl. Prof. an der Technischen Hochschule Stadtbaurath a. D. Frühling, Pfarrer Gersdorf in Reichenberg, außerordentl. Prof. an der Universität Leipzig Dr. jur. Götz, ordentl. Prof. an der Technischen Hochschule Dr. Hallwachs, Konrektor des Annenrealgymnasiums Prof. Dr. Henke, Pfarrer Kröhne in Reinsdorf, Pfarrer Kubitz in Hochkirch, Hauptmann a. D. v. Kunowski in Dresden, Rektor des Realgymnasiums in Chemnitz Prof. Dr. Pflüger, Bezirksschulinspektor in Annaberg Schulrath Schreyer, Seminardirektor in Annaberg Schulrath Schwerdtner, ordentl. Honorarprofessor an der Universität Leipzig Medizinalrath Dr. Soltmann, Pfarrer Werner in Königsfeld, Musikdirektor v. Schreiner, den Kammersängern Anthes und Perron.

Das Ritterkreuz 2. Klasse: Dem Oberrechnungsrevisor bei der Oberrechnungskammer Oesterwitz, Eisenbahnsekretär Arnhold in Dresden, Eisenbahnsekretär präd. Materialienrevisor Baresch in Dresden, Obersteuereinnehmer Steuerinspektor Bochmann in Riesa, Kanzlei-Inspektor bei der Zoll- und Steuerdirektion Butze in Dresden, den Bahnhofsinspektoren 1. Kl. Hartenstein in Riesa und Heinrich in Priestewitz, dem Forstrentbeamten Hauptmann z. D. Jacoby in Dresden, Bahnhofsinspektor 1. Kl. Krafft in Altchemnitz, den Oberpostsekretären Langenegger in Dresden und Leuner in Leipzig, dem Bahnverwalter 1. Kl. Leuner in Glashütte, Bahnhofsinspektor 1. Kl. Mähle in Ostrau, Oberpostsekretär Preiß in Dresden, Bahnhofsinspektor 1. Kl. Regenstein in Reichenbach i. V., Obersteuerkontroleur, Steuerinspektor Reißig in Leipzig, Bahnhofsinspektor 1. Kl. Richter in Waldheim, Eisenbahnsekretär Rüdiger in Dresden, Finanzbuchhalter Schmidt in Dresden, Oberpostsekretär Taube in Leipzig, Bahnhofsinspektor 1. Kl. Vögler in Warnsdorf, Oberpostsekretär Wauer in Chemnitz, Vermessungsingenieur Weidauer in Leipzig, Eisenbahnsekretär Wegel in